

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 66 (1991)
Heft: 4: Renovieren, Sanieren

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schweizerischer Bau- und Wohnungswirtschaft

Ertrag	Aufwand	Gewinn- und Verlustrechnung	Generalversammlung
Fr.	Fr.		
261 717.60	7 820.90	Entscheidung an Vorstand	Sehr geehrte Genossenschaftler
288.29	24 232.60	und Sitzungsgelder	Wir laden Sie ein zur 34. ordentlichen
252.10	10 238.40	Steuern und Abgaben	Generalversammlung auf Montag, den
		Allgemeine Unkosten	3. Juni 1991, 16.00 Uhr im Hotel Bern,
		Zinsertrag	

Buchbesprechung

Die Erneuerung von Mietwohnungen: Vorgehen, Beispiele, Erläuterungen

Die Erneuerung von Wohnbauten hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung ist unter anderem auf den hohen Altbaubestand, auf den Mangel an baureifem Land für Neubauten sowie darauf zurückzuführen, dass die während der sechziger und siebziger Jahre erstellten Massenwohnungen den heutigen Bedürfnissen nicht mehr gerecht werden. Die auch in Zukunft erwartete Umlagerung von der Neubau- zur Erneuerungswirtschaft wird sich um so reibungsloser vollziehen, je schneller adäquate Arbeitsinstrumente und Kenntnisse verbreitet sowie erneuerungshemmende Rahmenbedingungen beseitigt werden. Mit der vorliegenden Schrift werden bisherige Erfahrungen mit der Wohnungserneuerung festgehalten und kommentiert, wobei sie sich vor allem am weit verbreiteten Bestand kleinerer Mietwohnungsbauten orientiert.

Die Broschüre richtet sich an Eigentümer, Verwalter und Baufachleute sowie an weitere an Erneuerungsfragen interessierte Kreise. Sie tut dies durch die Präsentation von Beispielen, die keinen Mustercharakter beanspruchen, sondern zeigen sollen, wie vielschichtig und verschiedenartig Erneuerungen ablaufen und welche Probleme dabei auftreten können. Eine erste Gruppe von Beispielen ist schwergewichtig baulichen Aspekten, eine zweite der Mitwirkung der Bewohner gewidmet. Umrahmt werden sie durch eine Einführung, welche den Erneuerungsablauf generell beschreibt sowie durch einen Anhang, der sich mit wichtigen Einzelaspekten der Erneuerung befasst. So zum Beispiel mit:

- Erneuerungsmassnahmen und -massnahmenpaketen;
- der Frage der Erneuerungsbedürftigkeit
- der Vorausschätzung der Kosten oder dem Ablauf der Erneuerung unter Berücksichtigung des Bewohners.

Die Schrift möchte die anspruchsvolle Aufgabe der Wohnungserneuerung allen Interessierten näherbringen und den Verantwortlichen zu guten Erneuerungsentscheidungen verhelfen.

Bestellungen an:
Eidg. Drucksachen- und
Materialzentrale, 3000 Bern
Telex 32508 edmz ch
Art. Nr. 725.046d/8286
Preis: 17 Franken

Anmerkung der Redaktion: Ein Drittel der besprochenen Beispiele sind Vorhaben, die von gemeinnützigen Baugenossenschaften realisiert wurden. Auch im übrigen sind die ausgewählten Fälle für genossenschaftliche Verhältnisse wenn nicht übertragbar, so doch sehr lehrreich. Dazu kommt, dass unter den Auftragnehmern und Autoren mehrere in engeren Beziehungen zum gemeinnützigen Wohnungsbau stehen. Es sind dies Bruno Dürr, bis vor kurzem Mitglied der Technischen Kommission des SVW, Markus Gierisch, BWO, Jörg Hübschle und Peter Würmli, Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft Basel, sowie Brigit Wehrli, Genossenschaftsgruppe Habitat 8000. Die Einstellung, Mitwirkung und das Urteil von Bewohnerinnen und Bewohnern wird folgerichtig in der Studie als ein wesentliches Element von Erneuerungen betrachtet. Allein schon dies macht die neueste Schrift des BWO weit über den Kreis der «Umbauprofis» hinaus lesenswert. Zahlreiche Illustrationen, Fotos und ein leicht verständlicher Text erleichtern zudem das Verständnis. ■

Präsidentenwechsel bei der Christlichsozialen WBG

Neuer Präsident der Christlichsozialen Wohnbaugenossenschaft Schaffhausen ist Roger Rosenberger. Er löst den zurückgetretenen Hans Fritschi ab. ■

BG der Strassenbahner, Zürich Technischer Leiter

Zur Bewältigung neu anfallender Aufgaben – insbesondere Neubauten und Sanierungen – in der BG der Strassenbahner Zürich, wurde per 1. Februar 1991 Paul Thoma als Technischer Leiter eingestellt. ■

QUALITÄT AN ALLEN FRONTEN.

- Holz
- Holz/Metall
- Kunststoff
- Rustica

rueggsegger ag
FENSTERFABRIK
8625 Gossau/ZH, Telefon 01/935 13 38

Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohngenossenschaften

Generalversammlung

Sehr geehrte Genossenschafter

Wir laden Sie ein zur 34. ordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 3. Juni 1991, 16.00 Uhr im Hotel Bern, Bern.

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Juni 1990
2. Jahresbericht 1990
3. Jahresrechnung 1990 und Bilanz per 31.12.1990
Bericht der Kontrollstelle
Déchargeerteilung an den Vorstand
4. Wahlen
– Ersatz Präsident E. Matter
– Ersatz Vizepräsident Dr. F. Picot
5. Statutenänderungen
Ergänzung § 20 (Erweiterung der Anlagevorschriften)
6. Allfälliges Anträge
7. Diverses

Anträge von Mitgliedern zur Generalversammlung sind bis zum 4. Mai 1991 beim Präsidenten E. Matter, Postfach, 4005 Basel 5, schriftlich einzureichen.

Der Präsident: E. Matter

Der Geschäftsführer: W. Albrecht

Auszug aus dem Geschäftsbericht 1990

Das Bürgschaftengagement beträgt per 31. Dezember 1990 Fr. 2 025 000.–; zugesagte, aber noch nicht effektuierte Bürgschaften waren per Ende 1990 keine pendent.

Gewinn- und Verlustrechnung

Entschädigung an Vorstand
und Sitzungsgelder
Steuern und Abgaben
Allgemeine Unkosten
Zinsertrag
Bürgschaftsprämien
Reingewinn

Aufwand	Ertrag
Fr.	Fr.
7 820.90	
54 232.60	
10 238.40	
	261 717.60
	5 837.50
195 263.20	
267 555.10	267 555.10

Bilanz (vor Gewinnverteilung)

Banken
Wertschriften
Verrechnungssteuer
Anteilscheinkapital
Delcredere-Reserve
Transitorische Passiven
Reingewinn
Vortrag 1989
Gewinn 1990

	Aktiven	Passiven
Fr.	Fr.	Fr.
	40 326.—	
	5 260 000.—	
	81 178.20	
		2 660 200.—
		2 519 500.—
		6 500.—
		195 304.20
41.—		
195 263.20		195 304.20
	5 381 504.20	5 381 504.20

Antrag an die Generalversammlung

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Rechnungsüberschuss von Fr. 195 304.20 wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an die Delcredere-Reserve	63 000.—
Verzinsung des Anteilscheinkapitals à 5%	131 889.15
Vortrag auf neue Rechnung	415.05
	<u>195 304.20</u>

LOGIS SUISSE SA

Wohnbaugesellschaft gesamtschweizerischer Organisationen, Zürich

Einladung

zur 18. ordentlichen Generalversammlung auf Montag, 3. Juni 1991, um 14.00 Uhr im Hotel Bern, Saal 2, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

Traktanden

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1990; Bericht und Antrag der Kontrollstelle
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsüberschusses

3. Entlastung der verantwortlichen Organe

4. Wahlen
 - 4.1 Wahl des Verwaltungsrates
 - 4.2 Wahl der Kontrollstelle

5. Verschiedenes

Im Auftrag des Verwaltungsrates:

Der Präsident:
F. Leuenberger

Der Geschäftsleiter:
F. Zgraggen

Glanzmann Edelverputze

macht Fassaden neu: 322 50 20

- Fassadenverputze
- Rissanierungen
- Fassadenisolationen
- Deckenisolationen
- Vorgehängte Fassaden
- Betonsanierungen
- Sand- und Wasserstrahlen